

Oft sind Eltern die größte Gefahrenquelle

Kita Vorbrück weist mit Aktionstag auf Tücken im Straßenverkehr für die jüngsten Verkehrsteilnehmer hin

Sie sind klein, jung und können die Gefahren, die im Straßenverkehr lauern, noch nicht richtig einschätzen: Kinder. Um die jüngsten Verkehrsteilnehmer zu schützen, vor allem aber, um Erwachsene auf die Gefahren im Bereich rund um den Kindergarten hinzuweisen, initiierten Elternvertreter der Kita Vorbrück in Walsrode am Montag einen Aktionstag.

Walsrode (mey). Der Hilperdinger Weg ist an diesem Tag bunter als sonst. Neben den „Gelben Füßen“ am Kreuzungsbereich Schulstraße sind Luftballons und selbstgemalte Schilder an Laternenmasten angebracht. Zusammen mit Silberpapier am Zaun des Kita-Geländes und Bobbycars, die am Straßenrand stehen, dient dies alles einem Zweck: Verkehrsteilnehmer dazu zu bringen, Vorsicht walten zu lassen und höchstens die erlaubten 30 Stundenkilometer, besser noch langsamer, zu fahren.

Den überwiegenden Teil des Tages geht es am Hilperdinger Weg ruhig zu. Doch zu Stoßzeiten herrscht dort reges Treiben, bisweilen regelrechtes Chaos. Viele Autofahrer sind dann unterwegs in Richtung Kita, Grundschule Vorbrück



Obacht, junge Verkehrsteilnehmer:

Mit einem Aktionstag, initiiert von den Elternvertretern, wies die Kita Vorbrück auf die Gefahren im Straßenverkehr für junge Menschen im Allgemeinen sowie für die Besucher der Kita am Hilperdinger Weg im Besonderen hin. An der Aktion beteiligten sich neben den Kindern auch Kita-Leiterin Susanne Heßland, Kontaktbeamtin Susanne Söhlke und Kita-Mitarbeiterin Ulrike Möller (Bild links, von links). Autofahrer, die sich an die Tempo-30-Begrenzung hielten, erhielten einen gelben Smiley (unten).

und BBS – und zurück. Die Kita-Lage an einer engen Kurve und mit einem befestigten Fußweg nur auf der gegenüberliegenden Straßenseite sorgt da schnell für Gefahren. Diese werden oft von Eltern selbst heraufbeschworen. Eltern, die zum Anhalten nicht den Parkplatz, sondern dafür nicht vorgesehene Flächen nutzen, zu schnell fahren und es eilig haben. Probleme, die Kontaktbeamtin Susanne Söhlke von vielen Schulen und Kitas in Walsrode kennt: „Probleme gibt es überall, nur die Gegebenheiten sind unterschiedlich.“

Sie rät dazu, lieber etwas entfernt anzuhalten und so täglich mit dem Kind den Weg zum Kindergarten zu üben. Das sei eine echte Schule fürs Leben

„und ein immenser Vorteil für den späteren Schulweg. Das Problem ist, dass sich viele nicht die Zeit dafür nehmen.“

An diesem Tag nehmen sich erstaunlich viele Autofahrer die Zeit, um den Hilperdinger Weg mit dem Auto geradezu entlang zu schleichen. So bleibt ein Großteil der „Anti-Smileys“ in der Tüte. Viele Autofahrer bekommen dafür einen Smiley für vorbildliches Fahrverhalten von den Kita-Kindern überreicht.

Susanne Söhlke rät den Initiatoren dazu, es nicht bei einer einmaligen Aktion zu belassen, „solche Präventionsmaßnahmen fruchten nur, wenn sie stetig, in unregelmäßigen Abständen, wiederholt werden“. Nach Angaben von Kita-Leiterin Su-



sanne Heßland soll künftig zu Beginn eines jeden Kita-Jahres auf die besonderen Gefahren an der Kita Vorbrück hingewiesen werden. Söhlke bot an, im Vorfeld an einem Elternabend teilzunehmen. Warum? „Weil Verkehrserziehung nach

wie vor vor allem Sache der Erziehungsberechtigten ist.“

Und sie gab noch ein Versprechen – dass bald auch „Gelbe Füße“ den Kindern den Weg vom Kita-Eingang zur gegenüberliegenden Straßenseite weisen werden.



Achtung: Am Hilperdinger Schild hängen neue Schilder.

Viel Spaß rund um gesunde Zähne

Tag der Zahngesundheit 2014 in der Grundschule Süd in Walsrode

Die Aktion Jugendzahnpflege des Landkreises Heidekreis organisierte in diesem Jahr den Tag der Zahngesundheit in der Grundschule Süd in Walsrode. Je eine Grundschule im südlichen und nördlichen Teil des Heidekreises bekommt einmal im Jahr die Gelegenheit, Kinder im Rahmen eines bunten Vormittags rund um gesunde Zähne aufzuklären.

Walsrode. Viel zu viele Kinder bringen ein ungesundes, zu zuckerlastiges oder gar kein Frühstück zur Schule mit. Zucker ist jedoch ein schlechter Energielieferant, der dick macht und die Zähne schädigt. Die Ergebnisse der jüngsten Zahnuntersuchungen belegen, dass mehr als 50 Prozent der Kinder in der Grundschule

schon geschädigte oder sanierte Zähne aufweisen. Die Zahlen des Landkreises insgesamt entsprechen dabei den bundesdeutschen Zahlen im Hinblick auf die frühkindliche Karies.

Die Schulleiterin der Grundschule Süd, Sybille Jäger, begrüßte den Tag der Zahngesundheit daher sehr: „Wie schön, dass diese engagierte Aktion des Gesundheitsamtes angeboten wird, in der die Kinder mit Spiel und Spaß an dieses wichtige Thema herangeführt werden.“ Das Team um die Zahnärztin Carsta Monse hatte ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, das alle Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse ansprach.

An verschiedenen Stationen

konnten „Zahnkronen“ gebastelt, Apfelschlangen hergestellt oder echte Zahnfüllungen gemacht werden. Auch der Zuckergehalt vieler Kindergetränke wurde von den Schülern unter die Lupe genommen. Alle Kinder waren mit Eifer bei der Sache und freuten sich über die kleinen Preise, die es zu gewinnen gab. Als Höhepunkt wurde allen ein gesundes, zuckerfreies und liebevoll zubereitetes Frühstück serviert.

Jeder Schüler erhält bei der Aktion den Flyer „Ein fröhlicher Schultag beginnt mit einem guten Frühstück“ und eine Zahnbürste, um auch die Eltern von einer gesunden und guten Zahnpflege zu überzeugen. Denn nur dies garantiert gesunde Zähne – vielleicht ein Leben lang.



Gesunde „Beißer“:

Diese standen am Tag der Zahngesundheit in der Walsroder Grundschule Süd im Mittelpunkt.

Das Motto lautet: Teamgeist ist alles

Spaßolympiade an der Grundschule Buchholz begeistert die Kinder

Buchholz. Die Ranzen konnten zuhause bleiben: Mit Sportsachen und Frühstück waren die Grundschüler in Buchholz angetreten, um vor der herbstlichen Kulisse ihrer Schule eine „Spaßolympiade“ auszurufen. Rektorin Gisela Koch eröffnete die Veranstaltung mit dem Ansporn, dass es nicht um besondere Einzelleistungen gehe, sondern um das Miteinander.

Und so wurden die klassenübergreifenden Teams zunächst mit Laufzetteln für die einzelnen Stationen ausgestattet. Dann galt es, sich einen Namen auszuendenken. Der musste streng geheim gehalten werden für die große Abschlusspräsentation, die eine weitere Überraschung bereithalten sollte.

In Disziplinen wie Einradfahren, Kartoffellauf, Seilspringrekord, Verkleidungslauf, Wassertransport, Korbwurf, Slalomdribbeln, Teebeutelwurf und Tischtennis hatte manch ein Erstklässler anfangs Sorgenfalten auf der Stirn. Auch die älteren



Mit voller Kraft: Beim Teebeutelwurf an der Buchholzer Grundschule war auch eine gute Technik gefragt.

Schüler machten teils skeptische Mienen, besonders an der Station Einradfahren. „Fahrradfahren geht leichter“, lautete das trockene Replique eines Drittklässlers. Aber die Unterstützung sei-

tens der Teamkameraden war groß, sodass nicht wenige der kleinen Olympioniken zusehends an Selbstbewusstsein gewannen und über sich hinauswuchsen. An den optisch sehr ansprechenden Stationen standen Lehrerinnen und „helfende Mütter“ bereit, um anzupacken, zu erklären, Laufzettel abzustempeln.

Nach verschiedenen Stationen wagten sich die Teams schließlich ins „Große Unbekannte“, das Klassenzimmer mit dem Türschild „Denkmal“. Gemeinsam mit der Schulleiterin und dem Team mussten sie sich ein Standbild ausdenken. Dabei sollte eine Sportart pantomimisch dargestellt werden. Nur wie? Es gibt ja so viele Bewegungen, die sich eingefroren ähneln und nicht typisch für eine ganz bestimmte Sportart sind.

Fehlte am Ende nur noch die olympiagerechte Belohnung: Die jungen Olympioniken bekamen alle eine Medaille – und natürlich jede Menge Applaus.

Städtischer Weihnachtsbaum gesucht

Bad Fallingb. Wer sich von einer zu groß gewordenen Fichte oder Edeltanne auf seinem Grundstück trennen will, könnte den Baum als Weih-

nachtsbaum in Bad Fallingb. noch einmal für die weihnachtliche Stadtbildverschönerung stiften. Der Weihnachtsbaum sollte gut gewachsen, gut

erreichbar und maximal neun Meter hoch sein. Angebote nimmt der Bauhof der Stadt Bad Fallingb. unter 0172/4383359 entgegen.

Ehe- und Altersjubiläen im Jahr 2015

Walsrode. Ehepaare, die im Kalenderjahr 2015 ihr 50-, 60-, 65- oder 70-jähriges Ehejubiläum begehen sowie Altersjubilare, die das 100. oder jedes weitere Lebensjahr vollenden, werden von der Stadt Walsrode mit einer Urkunde und einer Ehrengabe bedacht. Die Verwaltung bittet die in Betracht kommenden Ehepaare und Altersjubilare, sich bis zum 8. November bei der Stadt Walsrode, Zimmer 201, oder im Bürgerbüro der Stadtverwaltung, Lange Straße 22, unter Vorlage der Heirats- oder Geburtsurkunde zu melden. Die Anmeldung kann auch von Verwandten oder sonstigen Personen vorgenommen werden. Melden sich Ehepaare für die Ehrung nicht, wird davon ausgegangen, dass eine Ehrung nicht gewünscht ist.

Pflege als Thema bei den SPD-Senioren

Schwarmstedt. Am Dienstag, 21. Oktober, findet um 16 Uhr das nächste Treffen der AG 60 plus der SPD Schwarmstedt in der Gaststätte „Mahlzeit“ in Schwarmstedt, Einkaufszentrum Mönkeberg, statt. Dagmar Kosinski, Geschäftsführerin der Sozialstation Aller-Leine-Tal, wird über das Thema „Welche Leistungen kann ich von der Pflegeversicherung erwarten?“ referieren. Sie steht anschließend für Fragen zur Verfügung. Nach dem offiziellen Teil ist ein gemeinsames Essen möglich. Gäste sind zu dieser Veranstaltung willkommen.